

# Die CDU und ihre künftigen Minister

VON JÖRG BLANK

**BERLIN/TÜBINGEN.** Bundeskanzlerin Angela Merkel versucht den Befreiungsschlag. Mit Jens Spahn bindet die CDU-Chefin einen ihrer größten internen Kritiker ins Kabinett ein. Mit Annegret Kramp-Karrenbauer wird eine erfolgreiche und in der Partei beliebte Ministerpräsidentin Generalsekretärin. Und als künftige Bildungsministerin präsentiert die Kanzlerin am Sonntag die 46 Jahre alte Anja Karliczek. Vor allem jünger und weiblicher sollten Regierungsmannschaft und Partei werden, hatten die Kritiker von der Kanzlerin nach dem Desaster bei der Bundestagswahl verlangt. Merkel hat geliefert. Ob der Befreiungsschlag gelingt, dürfte sich schon am heutigen Montag zeigen. 1 001 Delegierte sollen dann den Koalitionsvertrag mit der SPD absegnen.



Anja Karliczek.

FOTO KAMPA

Besonders groß war in den vergangenen Wochen der Unmut in den Reihen der CDU, dass Merkel in den Koalitionsverhandlungen mit der SPD unter anderem das so wichtige Finanzministerium an die noch schwächeren Sozialdemokraten abgeben musste.

Gradmesser für Merkel werden auf dem Parteitag zwei Prozentzahlen sein. Bei der Wahl von Kramp-Karrenbauer wird in der CDU-Spitze mit einem Ergebnis von gut über 90 Prozent gerechnet –

die 55 Jahre alte Saarländerin sollte von den Delegierten mit einem Vertrauensbeweis ausgestattet werden.

Dass Merkel nun ihren größten Kritiker Jens Spahn in ein künftiges Kabinett einbinden will, hat sich schon seit Tagen abgezeichnet. Der 37-Jährige gilt als Zukunftshoffnung der Konservativen. Dass er nun nach Spekulationen über einen Wechsel ins Bildungs- oder gar ins Verteidigungsressort den Ministersessel im Gesundheitsressort bekommt, ist



Annette Widmann-Mauz.

FOTO: DPA

inhaltlich konsequent. Bevor Spahn Parlamentarischer Staatssekretär bei seinem Förderer, dem damaligen Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU), wurde, war er von 2009 bis 2015 gesundheitspolitischer Sprecher der Unionsfraktion.

Die Tübinger CDU-Politikerin Annette Widmann-Mauz (51) soll Staatsministerin für Integration im Kanzleramt werden. Widmann-Mauz ist seit 2009 parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium. Widmann-Mauz ist Bundeschefin der Frauen-Union und gilt als Anhängerin von Kanzlerin Angela Merkel (CDU).

Bei ihrer Entscheidung für die weitgehend unbekanntere gelernte Hotelfachfrau Karliczek als Bildungs- und Forschungsministerin orientierte sich Merkel wohl vorrangig daran, eine junge Frau zur Ressortchefin zu machen. In der CDU heißt

## So könnte das neue Bundeskabinett aussehen

CDU

Kanzlerin



Angela Merkel

Bildung und Forschung



Verteidigung



Ursula von der Leyen

Gesundheit



Jens Spahn

Wirtschaft und Energie



Peter Altmaier

Ernährung und Landwirtschaft



Julia Klöckner

CSU

Inneres, Bau und Heimat



Horst Seehofer

Verkehr und digitale Infrastruktur



Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Gerd Müller

SPD

Auswärtiges Amt



Arbeit und Soziales



Justiz und Verbraucherschutz



Heiko Maas

Finanzen und Vizekanzler



Olaf Scholz

Familien, Senioren, Frauen und Jugend



Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Barbara Hendricks

dpa-27975

Stand: 25.2.2018

Quelle: dpa

es, es sei Merkel mit Karliczek auch um ein Signal in Richtung berufliche Bildung gegangen. Außerdem gelingt es ihr so, das Versprechen einzulösen, die Hälfte der CDU-Ministerposten mit Frauen zu besetzen. Denn Ursula von der Leyen bleibt Verteidigungsministerin, Julia Klöckner übernimmt das Agrarressort. Unter dem Strich seien auch die jungen CDU-Minis-

terpräsidenten Daniel Günther in Schleswig-Holstein, Michael Kretschmer in Sachsen oder der Nachfolger Kramp-Karrenbauers im Saarland, Tobias Hans, mögliche Konkurrenten Spahns für eine Merkel-Nachfolge. Diese könnten in ein paar Jahren immerhin schon umfangreiche Erfahrung als Regierungschefs vorweisen. (dpa)